

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

38 (15.2.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046331](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046331)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 38. Donnerstag, den 15. Februar 1894. 20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Der Erzbischof von Posen-Ostpreußen, Dr. v. Stabilewski, ist, wie der Hofbericht bereits gemeldet hat, gestern von dem Kaiser in Audienz empfangen und später mit dem Chef des Kabinetts, v. Lucanus, zur Frühstückstafel gezogen worden. Se. Majestät hat sich während der Tafel mit dem Erzbischof über die verschiedenen Themata unterhalten. Am Sonnabend Mittag war Dr. v. Stabilewski beim Kultusminister Dr. Doffe zum Frühstück eingeladen gewesen und hatte den Abend beim Reichstagsabgeordneten und Herrenhausmitglied v. Koscielski zugebracht, welcher eine Festlichkeit veranstaltet hatte.

Aus Stockholm wird der „Sv. Tidn.“ geschrieben: Die Kronprinzessin von Schweden wird sich nach der Dase Viktra in Algerien begeben. Die amtliche „Post och Inr. Tidn.“ bringt aus dieser Veranlassung längere Beschreibungen dieser schönen Dase, woselbst Graf Landsberg, der bekannte Arabist, schon alle Vorbereitungen für einen mehrtägigen Aufenthalt getroffen haben soll.

Dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und dem Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg ist, wie die „Kreuzzeit.“ vernimmt, das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im preussischen Herrenhaus verliehen worden.

Zu den in mehreren Blättern auftauchenden Angaben, wonach eine „Regelung der braunschweigischen Thronfolge“ zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland erfolgt sein soll, erfährt die „Nat.-Ztg.“ zuverlässig, daß alle derartigen Ausstellungen unbegründet sind; es ist nichts geschieden, was dazu hätte veranlassen können.

Berlin, 12. Febr. Das Befinden der in voriger Woche so schwer verunglückten Königl. Hofschauspielerin Frau Marie Seebach ist verhältnismäßig günstig. Die Verletzung am Knöchel des rechten Fußes ist keine gefährliche, und der Knochenbruch des rechten Oberarmes wird nach Geh. Rath Bergmanns tröstlicher Versicherung zu heilen sein. Wenn dadurch die erste schreckliche Verwundung einer Amputation als beseitigt erscheint, so wird doch die unglückliche Frau in der Bergmannschen Klinik sechs Wochen liegen müssen, zunächst im Gipsverband.

Berlin, 13. Febr. Nach den der Boermannliste in Hamburg zugegangenen telegraphischen Nachrichten sind die mit dem Dampfer „Adolf Boermann“ an der Oberlaufste gestrandeten Passagiere auf dem Dampfer „Carl Boermann“ aufgenommen und in Alica angekommen, von wo dieselben nach Kamerun und Togo gebracht werden sollen.

Köln, 13. Febr. Der „Köln. Z.“ wird aus Ostende gemeldet, daß der Großherzog von Hessen und die Prinzessin Alix durch den Sturm an der Uebersahrt nach England gehindert sind und den Eintritt besserer Witterung abwarten.

Dresden, 13. Febr. Dem heute Morgen ausgegebenen Bulletin zufolge ist im Befinden Sr. Maj. des Königs seit gestern Nachmittag Besserung eingetreten. Während die Blutbelmischung in vorhergehender Nacht noch ziemlich häufig war, verschwand dieselbe gegen Abend und lehrte bis jetzt nicht wieder. Trotzdem bleibt strenge Bettruhe für die nächsten Tage noch nötig. Das Allgemeinbefinden ist gut.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Febr. Der Reichstag setzte heute die Beratung des Postetats fort und genehmigt: bei den Betriebsausgaben nach längerer Debatte eine Resolution zu Gunsten der Einschränkung der Pachtbeförderung an Sonntagen auf die Eisenbahnen. Dann beschäftigte man sich wiederum mit dem Post-

assistentenverhande, in Bezug auf welchen sich nur Abg. v. Kar-dorff auf die Seite der Postverwaltung stellte. Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 12. Febr. Im Abgeordnetenhaus kam die erste Beratung der Eisenbahnvorlage zum Abschluß. Die Redner, deren heute noch mehr als drei Duzend zum Worte kamen, brachten meist lokale Wünsche vor. Die Vorlage wurde der Budgetkommission überwiesen. Am Mittwoch wird die Etatberatung fortgesetzt.

Ausland.

Paris, 11. Febr. Paris stand unter dem Eindruck zweier empfindlicher Schicksalsschläge, der Niederlage bei Umbutu und des Soubehyran'schen Krachs. Alle Erklärungen — auch die Casimir Periers in der Kammer —, alle Bemängelungen helfen nun einmal nicht über die Thatsache weg, daß sich eine von einem Obersten und acht Offizieren geführte Truppe im Schloß über-rascht und niedermeßeln ließ, ohne auch nur den Versuch des Widerstandes machen zu können. Solche Unvorsichtigkeit seitens alter Afrkaner übersteigt alle Begriffe und erregt Zweifel an der Befähigung der Offiziere oder wenigstens an der Vortrefflichkeit der Dienstordnung. Indessen ist die Presse bis auf wenige Aus-nahmen ganz einstimmig in der Forderung, daß schnelle nachdrückliche Vergeltung geübt und Umbutu in keinem Falle aufgegeben werde. Es wird ganz darüber hinweggesehen, daß alle Kundigen einen langjährigen und kostspieligen Krieg mit den herumziehenden und daher fast ganz unfaßbaren Tuaregs vorauslagen. Frankreich will Vergeltung für das Blut seiner Söhne, so theuer sie auch zu stehen kommen mag. Es ist schon Befehl ergangen, ein viertes Bataillon senegalesischer Jäger (tirailleurs senegalais) zu bilden, um Umbutu und die Stationen am Niger bis zum Senegal ver-stärken zu können. Es soll eine größere Zahl europäischer Unter-offiziere dabel eingestellt werden. — Der Baron de Soubehyran war der kühnste und geriebteste Gründer des Kaiserreichs und der Republik. Mitgründer des Credit foncier, war er von 1860 bis 1878 dessen Untergouverneur und brachte die Bank durch ungeheuliche Geschäfte in ägyptischen Papieren an den Rand des Abgrundes. Da jedoch England die Suezpapiere des Rhediven ankaufte, wurde der Credit foncier gerettet. Seit 1878 war Soubehyran Leiter der von ihm gegründeten Banque d'Économie. Diese gründete ihrerseits die Société des Immeubles de France und eine Menge anderer Unternehmungen, deren Leiter ebenfalls Soubehyran war. Soubehyran, der 1878 schon seine 50 Millionen vermischt hatte, war stets sehr freigebig für die Presse. Seit 1868 bis zu den letzten Wahlen saß er stets in der Kammer, stimmte oft mit den Republikanern, obwohl er zur Rechten gehörte, und war in allen Sätteln gerecht und bei allen Parteien zu Hause. Wenn ein solcher politischer Finanzmann fällt, müssen ganz besondere Ursachen vorhanden sein und um so schlimmere Folgen einreten. Soubehyran galt als unüberwindlich, als die geriebteste Finanzgröße Frankreichs.

Paris, 12. Febr. Wegen der französischen Niederlage bei Umbutu wurde der vom Marineminister arrangirte Ball in letzter Stunde abgesetzt.

Paris, 12. Febr. 300 Fremdenlegionäre haben Befehl erhalten, sich zum Abmarsch bereit zu halten, um nach dem Sudan zu gehen, falls die Ereignisse solches erfordern.

Algier, 12. Febr. Die unglücklich angelegten kombinierten Land- und Küstenmander bei Mostaganem (Algier) haben nun-

mehr stattgefunden und zu interessanten Ergebnissen geführt. Der Angriff auf die Stadt vom Wasser aus wurde abgewiesen.

Belgrad, 12. Febr. Das Organ der Liberalen bringt einen heftigen Artikel gegen den Dreibund und beizehnet die Anhänglichkeit der Liberalen an die Politik Rußlands. Der Artikel, welcher sich noch weiter in abfälliger Weise mit dem Dreibund beschäftigt, wird als eine Abgabe an das Kabinet Sinic betrachtet.

New York, 12. Febr. Ein über Montevideo vorliegender Drahtbericht der „Times“ aus Rio vom 7. Februar befragt das Aufstehen der Verschwörung gegen Pelzoto und die Verhaftung der Rädelsführer, worunter zwei Generale und zwanzig Offiziere. Die Insurgenten nähern sich der Grenze des Staates Sao Paulo, die Regierung lasse die dortige Befehlsbefugnisse, Admiral de Gama's Anhang vermehre sich beständig. Die Regierung verfügte die Abhaltung der Präsidents-, Vicepräsidenten-, Senatoren- und Deputirtenwahl am 1. März. Pelzoto kündigte an, er werde sich um die Präsidentschaft nicht länger bewerben. Die Opposition behauptet, die Verfassung verbiete Neuwahlen während des Belagerungszustandes.

New York, 13. Febr. Eine Depesche der „Times“ aus Rio de Janeiro schildert den Angriff der Insurgenten auf Amacao, unweit Nictheroy, am 9. d. M. Der Angriff war in den ersten Stunden erfolglos, aber schließlich mußten die Insurgenten den Rückzug antreten, da die Regierungstruppen große Verstärkungen erhielten. Der Insurgentenverlust beträgt 35 Tode und 60 Verwundete, der Verlust der Regierungstruppen ist angeblich sehr groß. Admiral de Gama wurde leicht verwundet. Die Regierung behauptet, einen entscheidenden Sieg errungen und viele Gefangene gemacht zu haben.

Kairo, 13. Febr. Hans von Bülow ist gestern Abend hier gestorben.

Ueber das neue Dynamit-Attentat in Paris

sind noch folgende Meldungen eingegangen:

Paris, 12. Febr. Im Innern des Cafés des Hotels Terminus, gegenüber dem Bahnhof St. Lazare, fand heute Abend 9 Uhr eine Explosion statt; bis jetzt verlautet von mehreren Verwundungen. Es geht das Gerücht, daß die Explosion auf einen verbrecherischen Anschlag zurückzuführen wäre.

Paris, 13. Febr. Der im Terminushotel stattgehabten Explosion liegt ein Dynamitattentat zu Grunde. Der Urheber ist ein junger Mann von etwa 25 Jahren. Derselbe hatte an einem Tische rechts von der Eingangstür etwas genossen und machte, als er das Café verließ, eine Bewegung durch die Luft in der Richtung nach dem elektrischen Kronleuchter, schleuderte jedoch dabei eine Bombe. Zahlreiche Beschauer bemerkten die Bewegung und riefen sofort: „une bombe!“ Kaum hatten sie jedoch den Ruf ausgestoßen, da erfolgte auch schon ein fürchterliches Krachen, die Fenster nach den Straßen zerprangen in Stücke, die Marmor-tische wurden umgestürzt, Gläser und Untersätze flogen in Stücke zerprengt, nach allen Richtungen und verletzten die Besucher erheblich. Der Urheber des Attentats suchte eiligst durch die Rue St. Lazare zu entkommen, Schulkleute und Publikum setzten ihm nach. In dem Augenblick, als die Polizisten ihn packen wollten, zog der Verfolgte einen Revolver und gab sechs Schüsse ab, wodurch drei Personen verwundet wurden, jedoch gelang es einem Schutzmann, ihm einen Schuß über das Gesicht zu versetzen und ihn zu verhaften, wobei 2 gegen die Wuth des Publikums geschützt werden mußte. Etwa ein Duzend Menschen sind durch die Explosion verwundet worden, ein Arbeiter, welcher gerade an dem Café vorüberging, wurde getödtet.

Ein Thaler

Kriminal-Novelle von Adolf Streckfuß.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Eine besondere Veranlassung müsse der alte Herr haben, darüber waren alle einig, und bald verbreitete sich, durch einige nähere Bekannte Sarentin's veranlaßt, das Gerücht, bei der Abend-tafel werde die Verlobung der Tochter des Haules mit dem Grafen proklamirt werden.

Aller Augen richteten sich neugierig auf Sarentin und Elwine — die Damen fanden dabei Gelegenheit genug zu mancher häßlichen Bemerkung. — Wie geküßelt gleich die schöne Braut war — wie tiefe dunkle Ränder ihre Augen umringten. — „Das kommt vom vielen Weinen,“ raunte die eine Dame der anderen zu. — „Ein gepuktes Schlachtopfer, welches man zur Schlachtbank führt,“ meinte dieje.

„Der Alte soll unendlich reich sein,“ flüsterte ein Freund Sarentin's. „Desto besser,“ ein anderer, „dann habe ich Hoffnung, daß er mir seine Spielschuld bald bezahlen wird.“ — „Darüber können Sie ohne Sorge sein,“ erwiderte der Erste, ein Graf Lehnholz; „auch ohne diese Partie würde er Ihnen nichts schuldig geblieben sein, wenn Sie ihn gemacht hätten. Er ist jetzt werth-würdig bei Kasse. Ich habe gestern Abend im Club ein Wort gegen ihn fallen lassen, und sofort war er mit einem schönen Fünfhundert-Thalerschein bei der Hand.“

Der Abend war schon ziemlich vorgerückt, als der Major, der einen Rundblick durch den Saal gethan und sich überzeugt hatte, daß wohl alle die erwarteten Gäste eingetroffen seien, dem

Grafen ein verobredetes Zeichen gab. — Sarentin bot Elwine den Arm, um sie nach dem Speisesaal zu führen, das Brautpaar sollte voranschreiten, die übrige Gesellschaft folgen.

Da rasselte noch ein Wagen über den Schloßhof, er hielt vor dem Portal — aus Höflichkeit für den verspäteten Gast bot der Major den Grafen, nach kurze Zeit zu verziehen, er selbst näherte sich der Eingangstür, um den Neuankommenden sofort zu empfangen. Aber er wartete vergebens; statt des erwarteten Gastes trat der Jäger Franz ein, mit seltsam verführtem Gesicht schaute er sich im Zimmer um und als er den Grafen Sarentin unter den Gästen herausgefunden hatte, eilte er sofort auf denselben zu.

„Herr Graf verzeihen,“ sagte er leise. Ein fremder Herr ist angekommen. Er wünscht den Herrn Grafen sofort zu sprechen und bittet, Sie möchten doch herauskommen; er wartet in dem Vorjaal.“

„Wer ist der Fremde?“ fragte Sarentin erstaunt. Franz senkte das Auge. „Ich — ich weiß es nicht!“ stotterte er; die Botenschaft, welche er auszurichten hatte, war ihm offenbar höchst unbehaglich.

„Ist noch ein Gast eingetroffen, Franz?“ fragte der Major, ungeduldig über die Störung; näher tretend.

„Nein, gnädiger Herr,“ entgegnete Franz verlegen, „nur ein fremder Herr, der den Herrn Grafen dringend zu sprechen wünscht.“ Dem Major ins Ohr flüsternd, fügte er mit unhörbarem Tone hinzu: „Es ist der Polizeirath Richter.“

Der Major wurde dunkelroth vor Zorn. „Das ist eine grenzenlose Unverschämtheit!“ entgegnete er leise. „Sage dem Menschen, Graf Sarentin habe jetzt keine Zeit.“

„Aber gnädiger Herr —“

Das Gesicht des Majors röthete sich noch mehr, die Adern auf der Stirn schwellen.

„Keinen Widerspruch,“ so herrschte er den Jäger an. „Fort! Der unverschämte Mensch soll warten oder sich packen. Sie, Alphons, führen jetzt Elwine zu Tisch, wir wollen uns durch solche Judringlichkeit auch nicht eine Minute lösen lassen.“

Wenn der Major in diesem Tone befahl, durfte keiner seiner Diener es wagen, ihm auch nur ein Wort zu erwidern, Franz eilte daher gehorlich fort, Sarentin aber zögerte noch. „Wäre es nicht besser, wenn ich —“

„Nichts da, der Mensch kann bis nach der Tafel warten,“ unterbrach ihn der Major, und mit lauter, durch das ganze Zimmer tönender Stimme fügte er hinzu: „Graf Sarentin, ich bitte Sie, meine Tochter zu Tisch zu führen, die Herrschaften wollen sich freundlichst anschließen.“

Sarentin bot Elwine den Arm, bebend legte sie ihre Hand leicht auf denselben, sie ging willenlos neben dem Grafen, der sie dem Saale zuführte, andere Paare folgten, der Zug ordnete sich; aber plötzlich gerieth derselbe abermals ins Stocken — Aller Augen wendeten sich einem seltsamen, unerwarteten Schauspiel zu.

Aus dem Vorjaal trat in das Gesellschaftszimmer ein kleiner, bieder Herr, der einen gar nicht salonfähigen, einfachen Ueberrock trug, ihm folgten auf dem Fuße zwei Polizeisergeanten in voller Uniform.

Der kleine Herr schritt, ohne die Gesellschaft zu beachten, geraden Weges auf den Grafen Sarentin zu, die Polizeisergeanten folgten ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Dienststunden der unterzeichneten Kasse von heute bis Ende März d. J. auf Vormittags 9 bis 1 Uhr verlegt sind.
Wilhelmshaven, d. 14. Febr. 1894.
Königliche Steuerkasse.
No. 5.

Bekanntmachung.

In Ausführung d. s. durch Beschluß der städtischen Kollegien vom 7. bezw. 15. Januar 1892 at. ändernden Statuts vom 10. Januar 1874 und auf Grund einer Polizeiverordnung vom 27. Dezbr. 1873, die Erhebung der Hundsteuer betreffend, wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß

- a. für einen Hund 8 M.,
 - b. für den zweiten und jeden folgenden Hund derselben Haushaltung 20 M.
- jährlich und zwar praenumerando gegen Empfang einer Steuerkarte bei Vermeldung von Strafe zu entrichten sind. Die bei der Anmeldung einer Hundes als Dichtung erhaltene Marke muß von dem Hunde, für den sie ertheilt ist, sichtbar getragen werden.

Die Besitzer von Hunden werden demnach aufgefordert, ihre Hunde für das laufende Jahr bis zum 15. März d. J. bei der Kammerkasse zur Anmeldung zu bringen und für die steuerpflichtigen Hunde gegen Empfang der Marken die betreffenden Steuerbeträge zu zahlen.

Später erworbene Hunde müssen innerhalb 8 Tagen nach der Erwerbung angemeldet und versteuert werden.

Steuerfrei sind nur:

1. noch saugende Hunde unter 8 Wochen,
2. solche Hunde, welche als verlaufen, jedoch nicht länger als 8 Tage zur Wiederzufindung an den Eigenthümer zurückgehalten werden,
3. diejenigen Hunde, welche behufs der Sicherheit (also den Tag über an der Kette liegen) oder des Gewerbebetriebes wegen gehalten werden.

Für die vorstehend unter 2 und 3 aufgeführten Hunde sind ebenfalls Marken zu lösen und werden letztere seitens unserer Kammerkasse für den Preis von 15 Pfg. pro Stück verabfolgt.

Wilhelmshaven, 12. Februar 1894.
Der Magistrat.
Detten.

Bekanntmachung.

Zur Hebung der Kirchensteuer und Hauslingsgerechtigkeit pro 1893/94 für die in hiesiger Gemeinde wohnenden Reichsbeamten evangelischer Konfession sehe Termin an auf
Sonntag, den 17. d. Mts.,
Nachm. von 2-7 1/2 Uhr,
in meiner Wohnung Werfstraße 12.
Bant, den 14. Februar 1894.
C. Schwarz,
Kirchenrechnungsführer

Verkauf.

Der Viehhändler F. Susemann zu Seber läßt am
Donnerstag, den 15. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr an,
in der Behausung des Wirths F. Krause zu Seban:

ca. 50-60 Stück große und kleine
Schweine
sowie einige allerbeste
frischmilche
Kühe

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 9. Februar 1894.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verpachtung.

Im Auftrage des Kaufmann M. C. Kastebe zu Hüsterfel werde ich die bei Hüsterfel belegenen ollen Derzischen

Weideländereien,
zur Größe von 5, 69, 70 ha oder 18,04 Grasen,

zum sofortigen Antritt auf drei Jahre öffentlich meistbietend verpachten, wozu Termin angelegt wird auf
Dienstag, den 20. d. M.,
Abends 8 Uhr,
in Wittwe Feuermann's Gasthause zu Hüsterfel.

Die Weideländereien kommen sowohl bei einzelnen Hämmen, als auch im Ganzen zum Verkauf und wird voraussichtlich sofort im Termine auf das Höchstgebot der Zuschlag erfolgen.
Neuende, 13. Februar 1894.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten.

Im Auftrage habe ich einen

Laden

mit 5 großen Schaufenstern, an bester Lage in Belfort, zu Mai d. J. billig zu vermieten. Der Laden eignet sich für jedes Geschäft.

Auch ist in demselben Hause eine kleine

Oberwohnung

zu Mai d. J. miethfrei. Miethpreis 120 Mark per anno.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

die unteren Räume in dem von mir bewohnten Hause, 6 Zimmer nebst Garten auf Mai oder früher.

Franz Dr. Sigismund,
Neuende.

Zu vermieten

auf sofort eine herrschaftliche Wohnung, eine dito zum 1. Mai.

A. Bormann,
Börsestraße.

Per 1. Mai

ist eine herrschaftl. Stagenwohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör;

per sofort

eine Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche zu vermieten.

Zu erfragen Koonstraße 74b im photographischen Atelier.

Zu vermieten

ein Pferde stall mit Futterräumen nebst Burchengelass an der Gölterstraße. Zu erfragen bei

Bormann, Börsestr.

In meinem Hause Koonstraße 92 I. Etage habe noch eine

Wohnung,

bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, zum 1. April oder Mai zu vermieten.

Th. Süß.

Zu vermieten

zum 1. Mai ein Laden mit Wohnung und Lagerraum an der Ecke der Werf- und Adolfsstraße, in der vortheilhaftesten Gegend Belforts, worin seit 9 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, mit 1 oder 2 Lagerhäusern.

Fr. Keese, Zimmerstr.,
Bant.

Die Etage, Koonstraße 10,

ist zum 1. Mai miethfrei.

Näheres daselbst, part. rechts.

Zu vermieten

auf sofort ein bezw. auch zwei gut möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn.

Margarethenstr. 4, I., links,
Eing. Friederikenstr.

Geräumiger Laden

mit großem Schaufenster, mit Wohnung, Nebenräumen und Keller, an bester Lage der Bismarckstraße Nr. 6, links, passend für jedes größere Geschäft, ist zum 1. Mai miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken,
Königstraße 50.

Miethfrei

zum 1. Mai hübsche Wohnung der ersten Etage Kaiserstraße 5, 4 Stuben, Küche u. Zubehör nebst Balkon. Inhaber Herr Sekretär Glesner. Näheres bei

J. N. Popken.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. Oberwohnung mit Zubehör in Neuheppens. Näheres bei

Klein, Karlstr. 2.

Zu vermieten

ein großer Laden mit Wohnung und Lagerraum, resp. Werkstelle zum 1. März.

Marktstraße 28.

Zum 1. April ist ein nettes unmöbl. Zimmer zu vermieten, am liebsten an eine alleinlebende Dame.

Näheres Auskunft ertheilen

Geschw. Wolter, Kasernenstr. 2.

An bester Geschäftslage ist ein großer

Laden nebst Wohnung

und Lagerräumen

sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Miethfrei

hübsche Stagen-Wohnung nach vorn, 3 Stuben, Küche nebst großem Balkon, Keller u. Wasserleitung, Bismarckstr. 6. Näheres bei

J. N. Popken,
Königstraße 50.

Zu vermieten

eine möbl. Etage.

Kandzia, Bahnhofstr. 3, p.

Zu vermieten

zum 1. April oder Mai 2 Stagenwohnungen, event. die ganze Etage.

C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Wohnung.

Ulmstraße 24.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Friederikenstr. 4, 1 Tr. r.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.

Näheres Banterstr. 12.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine Unterwohnung.

S. Thiemann, Ankerstr. 8.

Möbl. Wohnung

sofort zu vermieten.

Friedrichstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. März ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Burchengelass.

Wilhelmstr. 9, part. links.

Zu vermieten

eine sehr möbl. Etage nebst Kammer.

Hinterstr. 2, oben.

Zum 1. April

wird von einem jungen Ehepaar eine 3-4räumige Wohnung gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. B. 5 an die Exped. d. Bl. erb.

Zum Abbruch

zu verkaufen.

Nunweit Ellenferdam steht ein großes, zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune aus bestem Material, ca. 120,000 Mauersteine, preiswerth zum Verkauf. Offerten unter C. A. an die Exped. d. Blattes erbeten.

Zu verkaufen

ein noch gut erhaltener Prädiger Sandwagen.

S. Wesels, Tonndelch,
Ulmstr. 14.

Zu verkaufen

11 Säbner und 1 Sahn.

S. Sufmann, Müllerstr. 2.

Eine Offizieruniform

für Seebatalion, fast neu, sehr billig zu verkaufen.

Wilhelmstr. 5, 2 Tr.

Gesucht

zum 1. Mai ein Knecht im Alter von 16-17 Jahren, der gut mit Pferden umgehen kann.

Fr. Keese, Zimmermeister,
Bant,
Werfstraße Nr. 20.

Gesucht

zum 1. März d. J. eine 2-3 Stuben-Wohnung, am liebsten unmöblirt, in der Nähe der Koonstraße. Off. unt. 100 bis 20. d. M. zur Weiterbeförderung an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger, fester Bursche von 17-18 Jahren zum Gläserputzen. Stellung dauernd, gutes Salair.

W. Borjum.

Gesucht

zum 1. April junge Mädchen, die das Schneidern und Musterzeichnen zu erlernen wünschen.

Geschw. Wolter, Kasernenstr. 2.

Gesucht

Gleichzeitig empfehlen wir uns den geehrten Herrschaften zur Anfertigung sämmtlicher Damen- und Kindergarderoben bei soliden Preisen.

D. D.

Gesucht

für mein erkranktes Mädchen auf sofort ein anderes, welches in Hausarbeit und Wäsche erfahren ist.

Frau G. Seidel,
Neuestr. 3.

Gesucht

ein Mädchen im Alter von 16-18 Jahren für leichte Hausarbeit. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zwei Frauen zum Brodaustragen.

H. J. Gerdes, Tonndelch 13a.

Daselbst ist eine kleine Oberwohnung an kinderlose Eheleute zu vermieten.

Gesucht

auf sofort ein älteres Mädchen für die Nachmittagsstunden.

Frau Schramm,
Müllerstraße Nr. 7, 2 Tr.

Gesucht

zum 1. März d. J. ein zuverlässiges Kindermädchen und zum 15. März d. J. ein erfahrenes Hausmädchen.

Frau Rechtsanwält Looman.

Tüchtige Schneidergehilfen

werden verlangt im

Offizier-Verein
Kronprinzenstr. 4.

Gesucht

auf Mal ein Malerlehrling.

Joh. Brötje,
Kastede.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung zur Erlernung der feineren Küche.

Offerten unter F. B. 100 postlagernd Wilhelmshaven.

Gesucht

von einem einzelnen jungen Mann ein einfach möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe bis 25. d. M. unter P. I. M. 27 postlagernd Wilhelmshaven erbeten.

Ein junges Mädchen

für die Nachmittage wird sofort gesucht.

Schmidtstr. 5, 1 Tr. l.

Verloren ein Hundehalsband

mit Marke Nr. 1. Vor unberechtigtem Gebrauch wird gewarnt. Abzugeben

Gölterstr. 11, part. rechts.

Verloren

ein goldener Manschettenknopf. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Derjenige Knabe,

welcher in der Offiziers- oder Wallstraße die Brille gefunden hat, wird ersucht, dieselbe sofort in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Wilhelmshavener

Bluthkalender 1894

sind stets vorrätzig in der Buchdruckerei des „Tageblattes“.

Rehwild, Birkhühner, Schneehühner, Haselhühner, Fasanen.

Wilh. Schlüter.

Waarenhaus B. S. Bührmann.
Konfirmanden-Anzüge
aus guten, woll. Bundstoffs
Mark 8,50
in allen Größen.
Massen-Auswahl
in sämmtlichen Qualitäten bis zu den feinsten, elegantesten Sachen.

Kinderrwagen
sind am billigsten zu haben bei
Ed. Buss.

Prima Gummischebe
empfehlen
Frerichs & Janssen,
Koonstraße 108.

Sorgsame Mütter
welche ihren Kindern einen zarten, schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur Bergmann's Glycerin-Gold-Cr.-Saffee bedienen, auch für Damen besonders zu empfehlen. Vorrätzig à Pack. = 3 St. 50 Pfg. bei
W. Morisse, Parfümerie.

Zum Schuhwaaren-Geschäft A. G. Janssen,
Marktstraße 28
kauft man die besten und billigsten Stiefel, Bugstiefel u. Schuhe in allen erforderlichen Sorten. Für Reparaturen billigste Preise, sowie Anfertigung nach Maass.

Agenten und Plakvertreter
engagiere jederzeit und überall zum Vertritte für
Holztrouleur u. Probirion unt. Saloufien aller den günstigsten erst. Ranges bei Bedingungen.

Anton Tschander jun.
Friedland (Reg.-Bez. Breslau).
Mein Fabrikat ist anerkannt das beste in Deutschland. Durch tausende Anerkennungschriften als vorzüglich bezeichnet u. mit der goldenen Medaille prämiirt. Die Leistungsfähigkeit wird von keiner Concurrenz auch nur annähernd erreicht. Off. nur mit Angabe von Referenzen und früherer Thätigkeit.

Hotel Burg Hohenzollern.

Donnerstag, den 15. Februar c.:

II. Sinfonie-Concert

ausgeführt vom
Musikcorps des Kaiserl. II. Seebatt.
unter Mitwirkung der
Concert-Sängerin Fräulein Anna Trippenbach aus Berlin.

PROGRAMM:

- I. Theil:
- 1) Columbus-Sinfonie von Abert.
Allegro. Empfindungen bei der Abfahrt
Scherzo. Seemannstreiben
Adagio. Abends auf dem Meere.
Allegro non troppo. Gute Zeichen, Empörung, Sturm, Land.
 - 2) Gesang Fräulein Trippenbach:
„Kennst du das Land“, Arie a. d. Op. „Mignon“ von Thomas.
„Dunkel wie dunkel“ } von Brahms.
„Vergebliches Ständchen“ }
- II. Theil:
- 3) a. Ases Tod } aus „Peer Gynt“ von Grieg,
b. Anitras Tanz } ausgeführt mit 40 Streichinstrumenten.
 - 4) Gesang Fräulein Trippenbach:
„Hörst Du's hoch in den Lüften zieh'n?“ von Berger.
„Der Schwur“ von Hellmann
„Winterlied“ von Ross.
 - 5) Ouverture zu „Sakuntala“ von Goldmark.

Anfang Abends präcise 8 Uhr.

Kassenpreis für Nichtabonnenten Sperrsitze à Person 1,50 Mk.,
1. Platz 1,20 Mk., 2. Platz 1 Mk., Gallerie 75 Pf.
Billets im Vorverkauf sind in der Buchhandlung des Herrn
Ladewig und „Burg Hohenzollern“ zu haben. Sperrsitze
à Person 1,25 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pf., Gallerie
60 Pf.
Die Clavier-Partie zu den Gefängen wird von Herrn Kapell-
meister Freund ausgeführt.

R. Rothe.

„FLORA“

Donnerstag, den 15. Februar:

Große öffentl.

Maskerade

mit
großer Preisvertheilung.

Entree für maskirte Herren 1 Mark.
Entree für maskirte Damen 50 Pf.

Entree für Zuschauer 50 Pf.
Letztere können nach der Demaskierung am Ball theilnehmen.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

M. Weiske.

Während des Umbaues

wird mein Geschäft uneingeschränkt weiter geführt.
Die f. Zt. angezeigten Artikel werden nach wie vor
billigst ausverkauft.

Zu regem Besuch lade höflichst ein.

W. H. Renken.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend zur An-
zeige, daß ich hier selbst eine
Kunst-Industrieschule für weibliche Handarbeiten
nach dem Muster des Berliner Letzthaus' eingerichtet habe. Mein Unterricht
erstreckt sich außer auf praktische Handarbeiten jeder Art insbesondere
auch auf Kunst-Handarbeiten in Stickeret, Maleret, Musterzeichnen, Kerb-
schneideret und Abarbeiten.
Kostüme, Mäntel zc. werden hochelegant und zu mäßigen Preisen an-
gefertigt und modernisirt.
Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und empfehle
meine Lehrpläne einer gefl. Kenntniznahme.

Hochachtungsvoll
Frau Ostenkötter, Bökerstr. 11.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend theile er-
gebenst mit, daß ich mich in Wilhelmshaven, Wallstraße Nr. 5, vom
15. d. Mts. ab als

Zahnkünstlerin

niederlassen werde.
Frau Alwine Kruckenberg.

Sprechstunden nur für Frauen und Kinder an Wochentagen von
Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr.

Tanzstunde

Freitag, den 16. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Colosseum (Bant).
H. Turrey.

Tanzschülerkränzchen

am
Sonnabend, den 17. d. M.,
im Saale des Herrn Klem, Neuestr. 2.
Sämmtliche Schüler werden freund-
lichst eingeladen.
H. Turrey.

Warenhaus

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Gardinen

von
20 Wfa.
per Meter an.
Vorräthig bis zu den feinsten
Qualitäten. — Ferner

Stores

creme und weiß, in hochele-
gantesten Mustern.

Confirmanden- Anzüge

in
allen Größen.

Sehr haltbares
Wollgarn,
vorzüglich für Männerjacketen
geeignet, 30 Lpfund
Mark 1.60.
Ferner
unangebleichtes
Baumwoll-Garn
30 Lpfund
50 Wfa.

Wohltätigkeits-Verein.

Donnerstag, den 15. Febr. 1894,
Nachm. 3 Uhr:

Jahresversammlung

in der Loge.
Rechnungsablage. Jahresbericht.
Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder wird gebeten.

Verein für Geflügelzucht

Bant.
Wer von den Mitgliedern einen
Vereins-Laubenstein zu haben
wünscht, hat sich bis zum 17. Februar,
Mittags 12 Uhr, bei Herrn Klem in
Bant zu melden.

Schach-Club.

Heute, Donnerstag:
Spiel-Abend
in C. Meyer's Restaurant.
Gäste stets willkommen.

Bismarck-Pfeifen-Club.

Sonnabend, den 17. Februar,
präc. 9 1/2 Uhr:
Ausserord. Generalversammlung
in der Metzgaue.
Tagesordnung:
1) Neuwahl,
2) Rechnungslegung,
3) Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird drin-
gend ersucht.

Gewerbeschule.

Zur Beerdigung unseres hochver-
ehrenden Präsidenten
Hrn. Frielingsdorf
versammeln sich sämmtliche Schüler
am Donnerstag, den 15. d. M., Nach-
mittags 2 Uhr, im Schulgebäude.
Das Lehrer-Collegium
berdes.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 9 1/4 Uhr nach
langem schweren mit Gebild
ertragenen Leiden mein lieber
Wann und meiner Kinder treu-
sorgender Vater, der Berufsherr
Karl Meyerhoff
im Alter von 48 Jahren, wos
wir hierdurch allen Freunden und
Bekanntem mit der Bitte um stille
Theilnahme zur Anzeige bringen.
Die trauernde Wittwe
Minna Meyerhoff
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am
Freitag, den 16. Februar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
Hinterstraße Nr. 17, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei der Beerdigung unserer
lieben Kinder, sowie die zahlreichen
Kranzspenden sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.
Gustav Junge
nebst Familie.

Freiwillige Feuerwehr.

Donnerstag, d. 15. d. M.:
Ausserord. Generalversammlung.
Tagesordnung:
§ 20 der Statuten.

Sing-Verein für gemischten Chor.

Wegen Verhinderung des Kapell-
meisters Herrn Freund findet die
nächste Übungsstunde statt am Donner-
stag am Freitag, den 16., statt.

Bäckerinnung Wilhelmshaven.

Versammlung
Donnerstag, 15. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
im „Hotel Rathmann“.

Tagesordnung:
1) Eintassirung der Beiträge.
2) Verschiedenes.

Berein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Wilhelmshaven.

Versammlung
am Donnerstag, den 15. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr,
in „Burg Hohenzollern“.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Gehung der Beiträge.
3. Bericht der Kassen-Revisoren.
4. Bruteler-Verkauf
5. Bericht der Ausstellungs-Kommission.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schach-Club.

Heute, Donnerstag:
Spiel-Abend
in C. Meyer's Restaurant.
Gäste stets willkommen.

Bismarck-Pfeifen-Club.

Sonnabend, den 17. Februar,
präc. 9 1/2 Uhr:
Ausserord. Generalversammlung
in der Metzgaue.
Tagesordnung:
1) Neuwahl,
2) Rechnungslegung,
3) Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird drin-
gend ersucht.

Gewerbeschule.

Zur Beerdigung unseres hochver-
ehrenden Präsidenten
Hrn. Frielingsdorf
versammeln sich sämmtliche Schüler
am Donnerstag, den 15. d. M., Nach-
mittags 2 Uhr, im Schulgebäude.
Das Lehrer-Collegium
berdes.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 9 1/4 Uhr nach
langem schweren mit Gebild
ertragenen Leiden mein lieber
Wann und meiner Kinder treu-
sorgender Vater, der Berufsherr
Karl Meyerhoff
im Alter von 48 Jahren, wos
wir hierdurch allen Freunden und
Bekanntem mit der Bitte um stille
Theilnahme zur Anzeige bringen.
Die trauernde Wittwe
Minna Meyerhoff
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am
Freitag, den 16. Februar, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
Hinterstraße Nr. 17, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei der Beerdigung unserer
lieben Kinder, sowie die zahlreichen
Kranzspenden sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.
Gustav Junge
nebst Familie.